

Studiensammlung aus Städtereinigung und Entsorgungswirtschaft (SASE) Vergangenheit als Grundlage der Zukunft



Prof. Klaus Töpfer

Seit nunmehr elf Jahren betreibt die Iserlohner SASE gGmbH, die Studiensammlung aus Städtereinigung und Entsorgungswirtschaft, die wissenschaftliche Aufarbeitung der sozial-, wirtschafts- und technikgeschichtlichen Entwicklungsprozesse in der Historie der Müllentsorgung in Deutschland.

Nach einer zwei-jährigen Umgestaltungsphase präsentiert sich die SASE mit neuen Inhalten. »Meine Stadt soll sauber sein.« Perspektiven des urbanen

Umweltschutzes: Von der »Stadthygiene zur Städtereinigung und Kreislaufwirtschaft« lautet der programmatische Titel der neuen Dauerausstellung. Auf über sechzig Bild- und Texttafeln wird dem interessierten Besucher der Zusammenhang zwischen fortschreitender Urbanisierung und zwingend notwendiger Abfallentsorgung verdeutlicht. Wie sich dabei die Hausmüllzusammensetzung von Asche zu Leichtmüll in den letzten hundertfünfzig Jahren veränderte, machen eine Kücheninstallation aus den 1920er Jahren und eine zweite Installation mit einer elektrifizierten Einbauküche aus den 1970er Jahren plastisch anschaulich bzw. anfassbar.



*Unvermuteter Blickfang:
Eine Küche aus den 1920er Jahren*

Insbesondere den jüngeren Besuchern wird so die einstmalige Notwendigkeit einer staubfreien Ascheabfuhr ersichtlich. Jüngeren ist Kohle als Energieträger zum Heizen, Kochen und Wassererwärmen allenfalls vom Hörensagen bekannt.

Ein eigenständiger Ausstellungsbereich ist den privaten Entsorgern gewidmet, die vielfach ihre Firmen im ländlichen Raum gründeten. Die Ausstellung schildert Einflussfaktoren aus Politik, Gesellschaft

und Stadtentwicklung auf die kommunale Technik. Und wie auch die anderen Einheiten wird diese durch technische Großexponate, sprich historische Fahrzeuge ergänzt, die nicht nur der Darstellung der Vergangenheit dienen, sondern als Studienobjekt auch die Brücke in die Gegenwart spannen. Bekanntermaßen werden die Grundsteine für die Zukunft aus den Erfahrungen der Vergangenheit bezogen. Zum Abschluss der neuen Ausstellung wird die aktuelle Situation geschildert. Das hier gezeigte Modell der Rauschgasreinigung des MHKW Iserlohn



*Straßenkehrmaschine der Firma Streicher,
Baujahr 1960*



Ascheabfuhr Anfang der 1930er Jahre mit dem Anhänger Müllwagen von 1930 und dem Drehrommelmüllwagen Daimler Benz Lo 2000, Aufbau KUKA, Baujahr 1935

steht als Sinnbild für den hohen technischen Stand der Branche.

Ergänzt wird die Dauerausstellung durch eine weitere Halle, die neben einer Sammlung von Abfallsammelgefäßen, Ausstellungseinheiten zur Straßenreinigung, Kanaldiensten sowie zur Transportlogistik beherbergt. Das erweiterte Freigelände vervollständigt die Branchendarstellung mit aktuellen Entsorgungsfahrzeugen und Behältern. Geplant sind zudem noch Ausstellungsbereiche zur Kanalstandhaltung, inkl. eines begehbaren Kanals und einer Musterbaustelle.

Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung, die dank der finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) umgesetzt werden konnte, fiel zeitgleich mit der Inbetriebnahme des neuerbauten »Forums der Städtereiniger« zusammen. Vis-à-vis des »Hauses der Städtereiniger« befindet sich der funktionelle und architektonisch gelungene Neubau. Ausgestattet mit modernster Medientechnik bietet das Forum in einem Seminarraum und einem Tagungssaal bis zu 250 Personen Platz. Fahrzeugvorführungen auf dem Freigelände sind ebenso möglich wie im befahrbaren Tagungssaal. Derart ausgestattet soll das »Forum« im Verbund mit dem »Haus der Städtereiniger« eine Informationsplattform sowie ein Aus- und Fortbildungszentrum der Entsorgungsbranche bilden.

Dem Anlass angemessen fand sich bei der



Der Neubau des »Forums der Städtereiniger« mit einem Sitzungssaal für bis zu 200 Personen

Eröffnung eine entsprechende Zahl von geladenen Gästen im »Forum« ein, um der Festrede von Prof. Klaus Töpfer zuzuhören. Grußworte des BDE-Präsidenten Peter Hoffmeyer, von Dr. J. Kirchhoff und Staatssekretär Dr. Stückradt sowie Interviews mit H. Fennekold (Auslandsgesellschaft Deutschland) und Thomas Phyl (DBU) ergänzten die Rede des ehemaligen Bundesministers, die große Resonanz fand.

MEHR INFOS

Weitere Informationen zum Festakt sowie Auszüge der Redebeiträge können sie im Downloadbereich der SASE (www.sase-iserlohn.de/download) als Pdf-Dokument beziehen.

Die SASE ist nach Vormeldung jederzeit besuchbar. Alle notwendigen Informationen finden sie im Internet unter www.sase-iserlohn.de oder erhalten sie unter der Rufnummer **02371/95399-0**.



Event im Museum: die festlich geschmückte SASE anlässlich der Präsentation des neuen Porsche 911

Ein Schneckenmüllwagen Magirus-Deutz mit Aufbau Haller, Baujahr 1955